



## „Spielerische Integration durch Fußball“?

Erste Ausgabe der Zeitschrift „FuG – Zeitschrift für Fußball und Gesellschaft“ forscht nach

**Es klingt wie ein Selbstläufer: Fußball als Volkssport, der Integration erleichtert, weil er kulturelle und sprachliche Hürden in den Hintergrund treten lässt. Für geflüchtete Kinder in Deutschland ein spielerischer Weg in die neue, noch unbekannte Kultur. Aber stimmt das eigentlich?**

Geflüchtete Kinder haben es in einem fremden Land schwer, sie kennen meist weder die neue Sprache noch die Kultur. Sportarten wie Fußball schlagen hier eine Brücke und lassen Kinder spielerisch Sprache, Normen und Werte der neuen Heimat lernen – so die Theorie. Doch in der Realität gibt es Stolpersteine, beispielsweise Konflikte zwischen Vorstellungen der ehrenamtlichen Helfer\*innen auf der einen und der geflüchteten Kinder auf der anderen Seite. Bei aller durch Politik und Medien vermittelte Romantik zum vermeintlichen „Allheilmittel Fußball“: So einfach ist das nicht – aber kaum jemand spricht darüber.



Wie sehen die Probleme bei der Integration im Fußballsport aus? Diese Fragen beantworten Anne Sophie Krossa und Kristian Naglo in der ersten Ausgabe der „FuG – Zeitschrift für Fußball und Gesellschaft“ mit ihrem Beitrag *Integration durch Fußball!? Integrationsideale und -realitäten in einem Sportangebot für geflüchtete Kinder* anhand eines konkreten Fallbeispiels.

So vielschichtig das Phänomen Fußball und Gesellschaft im Allgemeinen sowie Fußball und Politik im Besonderen ist, so sehr fehlt es im deutschsprachigen Raum an einer gebündelten Forschung zu diesem Thema. Diese Lücke schließt die neue Zeitschrift „FuG – Zeitschrift für Fußball und Gesellschaft“ mit ihrer ersten Ausgabe mit dem Schwerpunktthema „Fußball und Politik“. Wissenschaftliche Vertreter\*innen aus Soziologie, Sozialpsychologie, Erziehungs-, Politik-, Kultur-, Medien-, Sozial- und Sportwissenschaft sowie der (Sport-)Ökonomie kommen hier zu Wort und beleuchten das Thema interdisziplinär. Die Zeitschrift ist jedoch nicht nur für Wissenschaftler\*innen interessant, sondern auch für Praktiker\*innen und an der gesellschaftlichen Relevanz des Fußballsports Interessierte.

Die Zeitschrift erscheint zwei Mal jährlich im Mai und Oktober sowohl als Printausgabe als auch digital im Verlag Barbara Budrich, jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rund 280 Seiten. Herausgegeben wird die „FuG“ von fußballinteressierten Sozialwissenschaftler\*innen verschiedener Disziplinen.

Der Verlag:

**Der Verlag Barbara Budrich wurde 2004 von Barbara Budrich gegründet und stellt hochwertige Fachliteratur in den Gebieten der Erziehungswissenschaften, Gender Studies, Politikwissenschaften, der Sozialen Arbeit und Soziologie für Forschung, Lehre und Studium bereit. Das Programm umfasst sowohl deutsch- als auch englischsprachige Bücher, E-Books und Zeitschriften.**

Die digitalen Ausgaben und Beiträge der Zeitschrift „FuG – Zeitschrift für Fußball und Gesellschaft“ können unter <https://fug.budrich-journals.de> aufgerufen werden.

Kontakt zur Zeitschrift:

[redaktion\\_fug@budrich-journals.de](mailto:redaktion_fug@budrich-journals.de)

**Verlag Barbara Budrich GmbH**

Stauffenbergstr. 7

D-51379 Leverkusen-Opladen

ph +49 (0)2171.79491 50, fx +49 (0)2171.79491 69

<https://budrich.de> • <https://budrich-journals.de> • <https://shop.budrich.de>

**Ansprechpartnerin:** Daniela Witzki ([daniela.witzki@budrich.de](mailto:daniela.witzki@budrich.de))